

Prof. Dr. Matthias M. Weber

König Otto von Bayern in Schloß Fürstenried und die bayerische Psychiatrie 1851 -1916

Prof. Dr. Matthias M. Weber, Leiter des Historischen Archivs des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München, befasst sich in seinem Vortrag mit der Problematik des sozial und politisch exponierten psychisch Kranken. Am Beispiel des nachmaligen Königs Otto I. von Bayern wird das komplexe Zusammenspiel zwischen staatlichen und wissenschaftlichen Institutionen untersucht, die schließlich zur Internierung in Schloss Fürstenried führte, darüber hinaus werden die Rückwirkungen dieser „Affäre“ auf die Entwicklung der Psychiatrie in Bayern am Ende des 19. Jahrhunderts dargestellt.

Ort: Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern, Michael-Ötschmann-Weg 4, 83671 Benediktbeuern

Zeit: Sonntag, 19. Juni 2016, 16.00 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung: Telefon (08857) 88-850

Öffnungszeiten der Ausstellung:
12. Mai bis 12. Juli 2016

Di und Sa 13.00 -17.00 Uhr
So 11.00 - 16.00 Uhr

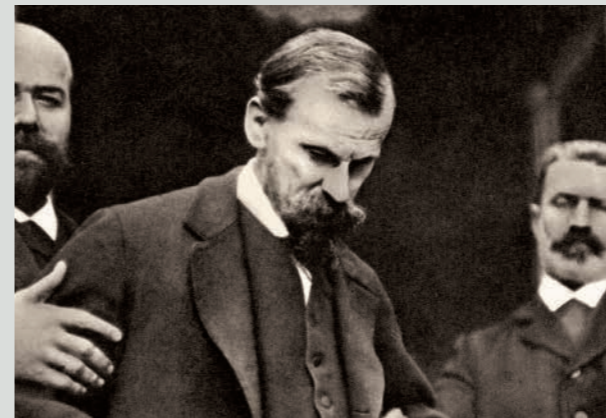


Prof. Dr. Hans Förstl

Ottos Krankheit und Münchens Psychiatrie

Eine Veranstaltung der Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein von Oberbayern

Ludwig II. war durch die frühe und schwere Erkrankung seines jüngeren Bruders alarmiert, dessen Beobachtung seine empfindliche Selbstreflexion steigerte. Ebenso wie Ludwigs Geisteszustand Gegenstand anhaltender Diskussionen ist, scheiden sich die Geister an Ottos Diagnose. Vieles entspricht dem Verlauf einer schweren schizophrenen Erkrankung, von den Vorstadien (nach der klassischen Beschreibung von Klaus Conrad) bis zu einem chronischen Endstadium, einem sogenannten schizophrenen Residuum. Die lückenhaften Zeugnisse aus Ottos Leben sind mit diesem Verdacht zur Deckung zu bringen. Genealogische Überlegungen sprechen dafür. Beweisen jedoch lässt sich die Diagnose nur schwer, so Prof. Dr. Hans Förstl, Direktor der Klinik für Psychiatrie, TU München.



Ottos Erkrankung und Ludwigs Fürsorge führten zu der hochkarätigen Berufung Bernhard Guddens, sowie zu einer willkommenen Stellenmehrung und Freistellung für erfolgsversprechende junge Mitarbeiter der Nervenklinik, den sogenannten "Prinzenärzten". Ihr Dienst bei Prinz Otto in Fürstenried ließ ihnen viel Zeit, die sie der Forschung widmen konnten. Franz Nissl und Emil Kraepelin prägten die Grundlagen der modernen Hirnforschung und Psychiatrie, die sich zur Jahrhundertwende an keinem anderen Ort so eng verbanden wie in München, das dadurch in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg zum Mekka der Nervenheilkunde wurde.

Ort: Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, Schönfeldstr. 5, München

Zeit: Montag, 20. Juni 2016 – 18:30 Uhr

Eintritt frei



Einladung zur Ausstellung

Bayerns unglücklichster König

Otto I., der Bruder Ludwigs II.

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege

Dr. Hadumod Bußmann

„IHN oder KEINEN“. Die Liebe der Wittelsbacher Prinzessin Therese zu ihrem Vetter Prinz Otto

Zwischen Prinzessin Therese (1850-1925), der einzigen Tochter des Prinzregenten Luitpold, und ihrem Vetter Otto, dem jüngeren Bruder König Ludwig II., entsteht schon in jungen Jahren eine kindlich innige Freundschaft. Für Therese entwickelt sich aus dieser Zuneigung eine lebenslang ausschließliche, wenngleich hoffnungslose Liebe, und hartnäckig widersteht sie allen Versuchen ihrer Familie, sie in eine standesgemäße Versorgungsehe zu nötigen. In ihren persönlichen Aufzeichnungen entwirft sie ein faszinierendes Portrait von Ottos sensibler Persönlichkeit und der bedrohlichen Entwicklung seiner Krankheit. Ihr selbst gelingt es allmählich, als leidenschaftliche Naturforscherin Vergessen und Erfüllung zu finden in einer produktiven Symbiose aus Reisen, Forschen und Schreiben.

Ort: Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern, Michael-Ötschmann-Weg 4, 83671 Benediktbeuern

Zeit: Sonntag, 5. Juni 2016, 16.00 Uhr.

Eintritt frei
Anmeldung: Telefon (08857) 88-850

Prof. Dr. Reinhard Steinberg

Otto, der kranke Bruder König Ludwigs II. von Bayern

Im Anschluss an eine Sonderführung mit Alfons Schweiggert für die Gäste des „Salon Thomas Linsmayer“ erfolgt ein Vortrag von Prof. Reinhard Steinberg, Ärztlicher Direktor a. D. des Pfalz-klinikums für Psychiatrie und Neurologie: Otto v. Bayern, Ludwigs II. Bruder, erkrankte früh an einer wahnhaften Psychose, die eine Internierung in der Obhut der führenden Psychiater Bayerns erforderte. Ludwig erlebte die Erkrankung seines Bruders unmittelbar, war als König gezwungen, die psychiatrische Internierung anzuordnen und letztendlich mit zu gestalten. Sein eigenes drohendes Schicksal, das Leben in krankheitsbedingter Abschirmung von der Öffentlichkeit, erlebte er im Voraus, und wehrte sich gegen dieses Los. Nach seinem tragischen Tod zusammen mit seinem Psychiater Bernhard von Gudden wurde Otto zwar König, aber unmittelbar für regierungsunfähig erklärt. Bei eingetretener „Reichsverwesung“ lebte Otto I. 30 Jahre als Schattenkönig von Bayern in psychiatrischer Obhut.

Ort: Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern, Michael-Ötschmann-Weg 4, 83671 Benediktbeuern

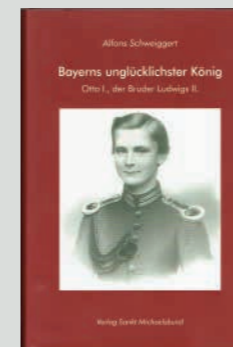
Zeit: Dienstag, 7. Juni 2016, 18:30 Uhr
Geschlossene Veranstaltung „Salon Thomas Linsmayer“.

Keine Anmeldung mehr möglich

Alfons Schweiggert

Bayerns unglücklichster König. Otto I., der Bruder Ludwigs II.

Buchvorstellung, Lesung und Gespräch mit
Alfons Schweiggert
Eine Veranstaltung der Buchhandlung „Lesetraum“,
München



Erschienen im Verlag
St. Michaelsbund, München,
287 Seiten, mit Farbtafeln

Während König Ludwig II. von Bayern alle Welt kennt, ist über seinen Bruder Otto wenig bekannt. In der Aufzählung der bayerischen Könige ist er zumeist vergessen. Er siechte mehr als die Hälfte seines Lebens, an einer unheimlichen Geisteskrankheit leidend, in Schloss Fürstenried dahin, ohne auch nur eine Stunde lang zu regieren. Dabei ist sein Lebensweg ebenso aufregend wie der seines Bruders Ludwig. Durch Einblicke in Ottos tragisches Schicksal eröffnen sich neue und überraschende Erkenntnisse über die Verhaltensweisen und Aktivitäten seines berühmten Bruders. Alfons Schweiggert setzt mit seiner Biographie dem Schattenkönig Otto I. ein ergreifendes Denkmal.

Ort: Buchhandlung „lesetraum.de“
Herzog-Wilhelm-Str. 5, 80331 München

Zeit: Donnerstag, 9. Juni 2016 um 19.00 Uhr
Eintritt frei

Anmeldung: Telefon (089) 23225 42
buchhandlung@lesetraum.de
www.facebook.com/lesetraum

Dr. Cajetan v. Aretin

König Otto und die Prinzregentschaft in Bayern. Not und Notwendigkeit.

Dr. Cajetan v. Aretin, Rechtsanwalt und Mitarbeiter am Leopold Wenger-Institut für Rechtsgeschichte an der LMU München beschäftigt sich in seinem Vortrag mit den rechtlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen, denen die Prinzregentschaft in Bayern unterlag. Dies umfasst vor allem die Schwierigkeiten bei der Übernahme der beiden Regentschaften am 10. und 14. Juni 1886, bei der Finanzierung der Regentschaft für König Otto und der Beendigung am 5. November 1913. Die Betrachtung aus der rechtshistorischen Perspektive geht dabei auch einigen Legenden auf den Grund, die sich um die beiden Könige Ludwig und Otto ranken.

Ort: Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern, Michael-Ötschmann-Weg 4, 83671 Benediktbeuern

Zeit: Samstag, 11. Juni 2016, 17.00 Uhr

Eintritt frei
Anmeldung: Tel. 08857-88-850